



Pressemitteilung

23. Juli 2024

Ausstellung, 1.9.2024 – 7.10.2024, Essen

**Kirchen als Vierte Orte – Perspektiven des Wandels:  
Museum der Baukultur NRW zeigt neue Nutzungen leer stehender Kirchen**

Viele Kirchengebäude sind aktuell von Leerstand und Abriss bedroht. Zugleich stellen sie ein einzigartiges baukulturelles Erbe und wichtige Orte der Gemeinschaft dar, mit denen viele Emotionen und Erinnerungen verbunden sind. Dies spiegelt sich auch in den langwierigen und konfliktbehafteten Umnutzungsprozessen von Kirchengebäuden wider. Deren Ausgang wird vor allem von dem persönlichen Engagement der vielen beteiligten Personen und deren Konfliktfähigkeit bestimmt. Das **Museum der Baukultur NRW rückt von 1.9. bis 6.10.2024 in der Ausstellung „Kirchen als Vierte Orte – Perspektiven des Wandels“** Menschen in den Mittelpunkt, die sich aus unterschiedlichen Gründen heraus mit Kirchentransformationen beschäftigen. Präsentiert wird die Ausstellung in der Heilig-Geist-Kirche in Essen-Katernberg. **Die Eröffnung findet statt am Sonntag, 1.9.2024, 11 Uhr.**

Unsere Gesellschaft benötigt mehr denn je Orte für sozialen Austausch und gesellschaftliche Identifikation. Kirchengebäude bieten sich dafür besonders an – stiften sie doch durch ihre Architektur Identität im Stadtraum, ermöglichen Menschen Raum für Austausch, Spiritualität sowie Einkehr und besitzen einzigartige Atmosphären sowie emotionale Qualität. Damit erzeugen Kirchen etwas Neues, einen „Vierten Ort“, der über die Funktion als Treffpunkt für die Gemeinschaft (die sogenannten Dritten Orte) hinausgeht.

**Video-Interviews zu Transformationen**

In der Ausstellung illustriert das Museum der Baukultur NRW in Form von Video-Interviews die Bandbreite, die Vielfalt und Komplexität der an den Umnutzungsprozessen beteiligten Personen

sowie ihre Haltungen. Wie geht ein Architekt den Umbau an, was denkt ein Gemeindemitglied bei der letzten Messe, wie begleitet eine Pfarrerin die Umnutzung, wo setzt ein Immobilienentwickler an? Dabei geht es auch um Dialog, Zusammenarbeit und Kompromissfindung.

## **27 Beispiele umgenutzter Kirchen in NRW**

Einen weiteren Schwerpunkt der Ausstellung bilden bereits umgenutzten Kirchen aus Nordrhein-Westfalen. Vorgestellt werden insgesamt 27 Projekte mittels Fotos und Texten, zum Beispiel die Dreifaltigkeitskirche Köln (heute Aikido-Dojo), die Friedenskirche in Bochum (heute Q1 Stadtteilzentrum), St. Rochus in Jülich (heute Fahrradgeschäft) oder die Kreuzeskirche in Essen (heute Mischnutzung für Gottesdienste und Veranstaltungen). Durch diese wird die inhaltliche und architektonische Bandbreite von Transformationen sichtbar. Zudem liefert die Ausstellung Informationen, unter anderem zum Denkmalschutz, zur Rolle der Kommunen oder zum Kirchenrecht.

„Kirchen als Vierte Orte“ gibt einen Impuls und eröffnet Dialoge über die Zukunft nicht mehr liturgisch genutzter Räume. Begleitende Diskussions- und Workshopveranstaltungen bringen dazu die lokalen und angrenzenden Gemeinden, Anwohner\*innen, Vereine und andere Gruppen in den Kontakt und stoßen den Austausch zur Nutzung an.

## **3.000 Kirchen fallen aus der Nutzen**

Das Museum der Baukultur NRW präsentiert die Ausstellung vor dem Hintergrund, dass ein massiver Wandel die Kirchen und ihre Gemeinden erfasst hat: Zwischen 30 und 50 Prozent der Kirchengebäude in Deutschland werden in den kommenden Jahrzehnten leer stehen. Von den ungefähr 6.000 Kirchen in Nordrhein-Westfalen fallen also bis zu 3.000 aus der Nutzung. Sind diesem Trend die kirchlichen Institutionen bis vor wenigen Jahren nicht oder kaum begegnet, erhöht sich aktuell der Handlungsdruck zum Umgang mit dem Bestand deutlich.

## **Kirchen als Vierte Orte – Perspektiven des Wandels**

**Laufzeit:** 1. September bis 6. Oktober 2024

**Ausstellungsort:** Heilig-Geist-Kirche, Essen-Katernberg, Meybuschhof 9, 45327 Essen

**Öffnungszeiten:** mittwochs bis freitags: 15-20 Uhr; samstags und sonntags: 10-18 Uhr, Eintritt frei

**Eröffnung:** Sonntag, 1.9.2024, 11 Uhr

**Führungen:** Do., 12.9.24, 19 Uhr; So., 22.9.24, 12 Uhr; Sa., 28.9.24, 12 Uhr

**Begleitveranstaltungen:** Do., 5.9.24, 19 Uhr: Das Kirchenmanifest;

Do., 26.9.24, 19 Uhr: n.n.

**Kurator:** Felix Hemmers

**Szenografie:** Peter Köddermann und Felix Hemmers

**Gestaltung der Ausstellungsmedien:** Bande für Gestaltung

**Informationen zur Ausstellung:** [baukultur.nrw/kirchenvierteorte](http://baukultur.nrw/kirchenvierteorte)

**Online-Plattform:** [zukunft-kirchen-raeume.de](http://zukunft-kirchen-raeume.de)

## **Pressekontakt Baukultur Nordrhein-Westfalen**

Timo Klippstein | Kommunikation

Leithestraße 33; 45886 Gelsenkirchen

0209 402441 – 18 | [t.klippstein@baukultur.nrw](mailto:t.klippstein@baukultur.nrw)

**Pressematerial und Fotos zur Ausstellung:** <https://baukultur.nrw/presse>

## **Über Baukultur Nordrhein-Westfalen**

Baukultur Nordrhein-Westfalen ist als Institution im Land die Adresse für Baukultur. Wir initiieren, organisieren, vernetzen und kommunizieren aktuelle baukulturelle Themen. Dazu kooperiert Baukultur NRW mit vielen Partnern und unterstützt beispielhafte Projekte Dritter. Mit dem eigenen Museum der Baukultur präsentiert und inszeniert Baukultur NRW wichtige gesellschaftliche Fragen und Entwicklungen – in NRW und über die Landesgrenzen hinaus. Diese Form eines mobilen Museums der Baukultur ist weltweit einzigartig. Gefördert wird Baukultur NRW vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen. [www.baukultur.nrw](http://www.baukultur.nrw)